

C.M.A. Germany / Monatsandacht März 2022

„Der Weg ist das Ziel“ gebe ich beim Motorradfahren schon `mal als Motto aus – vor allem dann, wenn aus den eigentlich geplanten 320 km dann doch irgendwie 360 km geworden sind. Und sicherlich – bei gutem Wetter, in cooler Gesellschaft und in einer schönen Gegend unterwegs – ist das in der Regel auch korrekt.

Aber wie sieht es bei stundenlangem Regen aus, wenn der Regenkombi schon vor gut 150 km seine Schwächen offenbart hat und mittlerweile kein trockener Faden mehr am Körper ist? Oder nach knapp 400 km bei fast 40 °C? Ist der Weg dann immer noch „das Ziel“ oder wünscht man sich nicht, dann doch irgendwann irgendwo „anzukommen“? Und – ganz ehrlich – gehört das „am Ziel ankommen“ nicht vielleicht doch auch an's Ende einer rundum schönen Tour?

Natürlich – Auto fahre ich in der Regel nicht „aus Spaß“, sondern um irgendwie (zügig, trocken...) von „A“ nach „B“ zu kommen; Motorrad fahre ich, um des „Motorrad Fahrens“ willen (es heißt ja nicht ohne Grund *„4 Räder bewegen den Körper – 2 Räder bewegen die Seele“*). Aber an irgendeinem Punkt fängt man selbst im Chopper-Ledersessel an, sich auf ein gemütliches Abendessen, Zeit für gute Gespräche und ein weiches Bett zu freuen (bei spartanisch gepolsterten Eintöpfen kann das auch schon kurz nach der Abfahrt anfangen).

Und wie ist das mit dem „Der Weg ist das Ziel“ im Hinblick auf Dein Leben?

↳ Lebst Du (nur) im „hier“ und „jetzt“?

↳ Bist Du (nur) „on the road“ – oder kannst/willst/wirst Du auch irgendwann irgendwo „ankommen“?

↳ Steuert Dein „Lebens-Trip“ auf ein Ziel zu?

JESUS CHRISTUS hat gesagt *„Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. ... Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten... Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe, dahin wisst ihr den Weg.“*¹⁾ Etwas später betete er zu GOTT dem Vater *„Vater, ich will, dass die, welche Du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen...“*²⁾

JESUS CHRISTUS,

- der Schöpfer des Himmels und der Erde,
- der durch sein Sterben am Kreuz von Golgatha für mich die Begleichung meiner Schuld vor GOTT erwirkt hat und
- der mich dadurch mit GOTT dem Vater versöhnt hat;

dieser JESUS CHRISTUS hat auch ein Ziel für mein Leben vorbereitet – eine Wohnung bei ihm in seiner Herrlichkeit.

GOTT verheißt all denen, die das Erlösungswerk JESU für sich persönlich annehmen:

*„So seid ihr nun nicht mehr Fremde..., sondern ihr seid... Gottes Hausgenossen.“*³⁾

Und er geht sogar noch weiter, wenn es heißt: *„Seht, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Und wir sind es.“*⁴⁾

Ist das nicht ein großartiges Ziel, zu dem sich jeder Weg lohnt? Wenn Du mehr über dieses wunderbare Ziel – und den Weg dahin – wissen willst, lies in der Bibel z. B. aus dem Evangelium des Johannes Kapitel 14 Vers 6, Kapitel 3 Vers 36 sowie Kapitel 3 Vers 16 und/oder frag einfach jemanden, der schon auf diesem Weg unterwegs ist.

Sei gesegnet. Es grüßt Dich Michael / Chapter „New life in Jesus“

Die Bibel

1) Evangelium des Johannes Kapitel 14 Verse 2 – 4

3) Der Brief des Paulus an die Epheser Kapitel 2 Vers 19

2) Evangelium des Johannes Kapitel 17 Vers 24

4) Der 1. Brief des Johannes Kapitel 3 Vers 1